

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

104 (30.12.1829)

Anzeige = Blatt

für den

Dreisam = Kreis.

Mit Grossherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch, Nro. 104. 30. Decemb. 1829.

I. Obrigkeitliche Verordnung.

(Die Convention mit der Königlich Französischen Regierung wegen unermöglichen kranken Angehörigen betr.)

R. D. Nro. 17449. Nach dem Erlasse des Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 20. v. M. Nro 12135. ist auch mit der Königl. Französischen Regierung die Convention zu Stande gekommen, daß die unermöglichen Angehörigen des einen Staats, welche im Gebiet des andern von Krankheiten, die ihr Weiterkommen verhindern, befallen werden, daselbst unentgeltlich versorgt und ärztlich behandelt werden sollen.

Hievon werden sämtliche Ämter und Gemeinden in Kenntniß gesetzt.
Freiburg den 15. Dezember 1829.

Großherzogliches Directorium des Dreisamkreises.
Frhr. v. T ü r k h e i m.

Vdt. v. Harsch.

II. Erledigte Dienststellen.

(1) Se. Königl. Hoheit haben gnädigst geruht der Bitte des Pfarrefuraten Schmiele um Belassung auf seiner bisherigen Pfründe in Steinenstadt zu willfahren, und die Pfarrei Niederrimsingen dem Pfarrer Johann Michael Barth huldreichst zu übertragen. Hiedurch wird die Pfarrei Rusbach, Bezirksamt Triberg, mit einem beiläufigen Einkommen von 600 fl. erledigt. Die Competenten um diese die den Concursgesetzen unterliegende Pfründe, haben sich nach Vorschrift vom Jahr 1810 Regierungsblatt Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu benehmen.

(1) Durch den Todt des Pfarrers Käfer zu Sunthausen, Amts Hüfingen, ist die dor-

tige Pfarrei mit einem beiläufigen Ertrage von 1200 fl. in Geld, Naturalien, Zehnten, und Güterertrag bestehend, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergische Ständesherrschaft, als Patron, zu melden.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung

Ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Richter scheidenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(3) Des früher als mundtobt erklärten Dionis Martin von Rothweil, auf
Mittwoch den 13. Jänner 1830,
in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Stephan Berny von Gündlingen, auf

Donnerstag den 14. Jänner 1830,
in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Tobias Reinhold von Fringen, auf

Freitag den 15. Jänner 1830,
in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des verstorbenen Bantaleon Bihler von Achkarrn, auf

Montag den 18. Jänner 1830,
in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Ferdinand Jäger von Burkheim, auf

Donnerstag den 21. Jänner 1830,
in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Des Jakob Hug, Abrahams Sohn von Eichstett, auf

Mittwoch den 20. Jänner 1830,
Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Der Metzger Friedrich Rothschen Ehefrau Jakobea Danzeisen von Eichstetten, auf

Dienstag den 26. Jänner 1830,
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Des Joseph Kümmerlin, Wittwer und Maurer von Oberschaffhausen, auf

Montag den 18. Jänner 1830,
Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Des Johann Jakob Jenne, Bauers von Bödingen, auf

Dienstag den 19. Jänner 1830,
Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Des Anton Wang, Zimmermann zu Kiegel, auf

Montag den 18. Jänner 1830,
in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Der Elisabetha Merkle von Oberhausen, auf

Dienstag den 19. Jänner 1830,
in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(3) Des Johann Geiser von Egringen, auf

Dienstag den 19. Jänner 1830,
Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Des Johannes Gebhard, den obern von Brizingen, auf

Montag den 25. Jänner 1830,
Vormittags 9 Uhr, im Kronenwirthshaus zu Brizingen.

(1) Des Franz Schäfer von Steinensstadt, auf

Montag den 18. Jänner 1830,
Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Des verstorbenen Johannes Bär von Laufen, auf

Montag den 11. Jänner 1830,
Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) In Befolge amtlichen Auftrags wird zur Richtstellung der Schulden des Sales Ott von Griesheim, und zur Einvernahme der Creditoren desselben, ob sie seine Kinder Anton Ott, Kreuzwirth, und Katharina Ott, Ehefrau des Ferdinand Stenzel von da, statt des Erstern als Schuldner annehmen wollen, Tagfahrt auf

Dienstag den 12. Jänner 1830,
Vormittags um 9 Uhr, im Gasthaus zum Kreuz in Griesheim festgesetzt.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an gedachten Sales Ott zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche an obgenanntem Ort, Tag und Stunde entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte vor der dort eintreffenden Commission um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, auch wegen Annahme der Ott'schen Kinder als Schuldner ihre Erklärung abzugeben, als im andern Falle nach dem Antrage der Mehrheit der erscheinenden Creditoren gehandelt, und bei Ueberweisung des Vermögens und der Schulden an die genannten Kinder keine Rücksicht auf sie genommen wird.

Staufen den 22. Dezember 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

D v a l o g e.

(3) Gegen Lehrer Leberer, und die Verlassenschaft seiner Ehefrau Katharina geb. Schneider, von Ehrenstetten, wird hiemit Sankt erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Prioritäts-Verhandlung auf

Montag den 18. Jänner 1830, Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, wozu die betreffenden Gläubiger in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, unter dem Rechts-Nachtheile hiemit vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden später nicht mehr gehört, und von der Masse ausgeschlossen werden.

Staufen den 7. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

F r e c h.

(3) Der hiesige Handelsmann Franz Cornelius hat um Vorladung seiner Gläubiger gebeten.

Zur Richtigestellung des Aktiv- und Passiv-Vermögensstandes des Franz Cornelius werden daher dessen sämtliche Gläubiger aufgefordert, in der auf

Donnerstag den 14. Jänner 1830, Vormittags 8 Uhr, zur Liquidation anberaumten Tagfahrt entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Forderungen um so gewisser zu liquidiren, und ihre Vorzugsrechte geltend zu machen, als sie sonst

bei einer etwaigen Vermögens-Unzulänglichkeit den Ausschluß von gegenwärtiger Masse zu gewärtigen haben.

Da in der nämlichen Tagfahrt zugleich über, von des Gemeindschuldners Ehefrau gemacht werdende Vergleichs-Vorschläge, und im Fall ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte, und wegen etwaiger Vermögens-Inuffizienz der förmliche Sankt erkannt würde, über die Wahl und Belohnung eines Masse-Curators verhandelt wird, so sind die Vollmachten hiernach einzurichten, und werden diejenigen Gläubiger, welche mit ihrer Erklärung dergleichen ausbleiben, als der Mehrheit beistimmend angesehen werden.

Bühl den 5. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

M ü h l i n.

b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Unternannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weitere Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Des seit 25 Jahren abwesenden Georg Dür von Byhl — unterm 12. Dezember 1829 No. 25786. ; dessen Vermögen in 117 fl. 31 kr. besteht.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Des seit dem Jahr 1814 als badischer Soldat vermissten Johann Martin Sütterlin von Kandern — unterm 19. Dezember 1829 No. 23022. ; dessen Vermögen in 936 fl. 58 kr. besteht.

(1) Die im Jahr 1775 zu Sinsgen geborene Maria Barbara Brunner, Wittve des Jean Richard von Sierk bei Thionville, gegen welche bei der Unbekanntheit mit ihrem gegenwärtigen Aufenthalt, auf Anstehen ihrer nächsten Verwandten, der Abwesenheitsprozeß eröffnet wird, oder ihre

etwaigen ehelichen Leibeserben, werden auf-
gefordert, a dato binnen einem Jahr dahier
sich zu m. lden, und eine unter pflegschaftlicher
Verwaltung stehende Erbschaft von 615 fl.
59 kr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls
sie für verschollen erklärt, und dieses Vermö-
gen ihren beiden Geschwintern als nächsten
Intestaterben gegen Sicherheitsleistung in
nugnießliche Erbpflege übergeben werden soll.
Verfügt Lörrach den 19. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
D e u r e r.

c) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Ver-
mögens-Verichwendung im ersten Grade
mundtods erklärt, und unter Aufsichts-
pflege des mitgenannten hierwegen ver-
pflichteten Bürgers gestellt worden, ohne
dessen Zustimmung kein in dem Land-
rechtsfrage 513. angeführtes Geschäft
rechtsgültig abgeschlossen werden kann:

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Des ledigen Thaddä Schwarz von
St. Märgen, unterm 16. Dezember 1829;
— Pfleger: Jakob Hermann von da.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(1) Des Anton Denz, lediger Mühlarzt
von Schlageten, unterm 21. Dezember
1829 Nro. 16835.; — Pfleger: Bernhard
Schmid von da.

IV. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

Erledigte Theilungs-Commissärs- Stelle.

(2) Bei unterzeichnetem Amts-Revisorate
wird bis Ende März 1830 ein aus 18 Ort-
schaften und 7178 Seelen bestehender Komis-
sariatsbezirk erlediget.

Die hierzu lustragenden rezipirten Herren
Scribenten wollen sich in portofreien Briefen
in Balde melden.

Waldshut, am 22ten Dezember 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
S p e n n e r.

A n z e i g e.

(1) Ich bin gesonnen, das Schrift-
verfassungsrecht in Justiz-, Administrativ-
und Polizei-Sachen auszuüben, und habe
die Ehre, meine deßfallstigen Dienstlei-
stungen empfehlend anzubieten.

Lahr den 30. Dezember 1829.

Waidele, Rechtspraktikant.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2) Am Dienstag den 15. d. M., in der
früh, wurde dem Bannwarth Arbogast Föh-
renbach von Wallburg, im sogenannten
Lannengraben, mit kaum zweifelhaften Merk-
malen gewaltsam erlittener Verletzung todt
gefunden.

Da nach dem Resultat der Leichenöffnung
die in der Umgebung des Leichnams gefun-
denen Blutspuren keineswegs unzweifelhaft
von dem Unglücklichen herrühren, und daher
leicht ein Dritter bei dem Angriff auf ihn
eine äußere Verletzung erlitten haben möchte,
so werden sämtliche Aerzte und Wundärzte,
deren Hilfe seit dem 14. dieses in der Nähe
wegen äußerlicher Verletzungen angesprochen
worden, die einen Bluterguß zur Folge gehabt
haben könnten, ersucht, hievon durch ihre
betreffenden Bezirksämter unverzüglich die
Anzeige anher machen zu wollen.

Eutenheim den 21. Dezember 1829.

Großherz. Bad. Bezirksamt.

H e n z l e r.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Unter verschiedenen, bei einem wegen
Diebstahls in Untersuchung befangenen In-
dividuum vorgefundenen Gegenstände, sind
folgende Diebstahlsverdächtige:

1) Eine mittelgroße, platte, silberne Ta-
schenuhr mit messingenen Zeigern, arabischen
Zahlen und Sternchen zum Anzeigen der
Minuten versehen. Es ist eine französische
Fabrikuhr und hat innerhalb auf dem Ge-
häuse die Zahl 4197.

2) Ein silbernes Kaffelöffelchen, mit dem
Namenszeichen des Verfertigers J. F. A.

3) Ein Säße, etwas klein, verrostet auf
der einen Seite der Klinge längs dem Rücken

desselben hin mit Sternchen versehen, mihölzerner gewöhnlicher Handhabe und einem eisernen etwa einen Zoll breiten Reife.

4) Eine Holzspalt-Scheide von Eisen, alt, gebraucht und am scharfen Theile mit Lücken.

5) Eine neue, jedoch verrostete, Stochschäufel, aber nicht von der bei uns, sondern von der im Elsaß üblichen Form.

6) 25 an Form und Größe verschiedene Trinkgläser, nämlich neun s. g. geschnittene, ziemlich klein; vier kleine glatte, und zwölf etwas größere, mit einem Kränzchen um den Rand.

Dies wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, mit der Aufforderung, allenfallsige Eigenthums-Ansprüche hierorts anzumelden und nachzuweisen.

Laß den 17. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

Ber Lorenz's Geld.

(3) Es hat ein Bauer von Ebnet am Samstag Abends bei der Heimfahrt zwischen dem Schießwirthshaus bis nach Ebnet ein blaß-roth lederner Geldbeutel mit ledernen Riemen gebunden vom Wagen verloren. Der Inhalt war beträuflich 70 fl. Geld, theils österreichische Kronen— theils Livres-Thaler— auch eine Rolle 6 Kreuzerstück zu 10 fl. und eine Rolle 3 Kreuzerstück zu 5 fl.

Dem redlichen Finder, welcher solchen an das Vogtamt oder Pfarramt in Ebnet überbringt, wird eine Belohnung zugesichert.

Freiburg den 14. Dezember 1829.

Großherzogliches Landamt.

Wesel.

Aufforderung.

(3) Der Krieger und Bierauer Friedrich Maier von Langensteinbach, dessen Eltern zu Reusfreistett gewohnt haben, ist eines, an diesem letztern Ort verübten großen Diebstahls angeschuldigt, und sogleich nach der That entwichen.

Derselbe wird nun in Gemäßheit eines Beschlusses des Großherzogl. Hochpreizlichen Hofgerichts zu Rastatt vom 9. d. M. No. 4176. aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a

dato dahier zu stellen, und gegen die Anschuldigung zu verantworten, widrigenfalls das Rechtliche gegen ihn erkannt werden solle.

Rheinbischofsheim den 15. Dezemb. 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jäger Schmid.

V. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Landamt Karlsruhe.

(3) Gestern Abend um 9 Uhr wurde der hiesige Hofmusikus Köhler auf dem Feldweg von Weierheim hieher, durch einen Schlag zu Boden gestürzt, und seiner Uhr beraubt.

Beschreibung der Uhr.

Es ist eine einfache ziemlich platte Taschenuhr, von 18karätigem Gold, mit eingeleimtem Glase, römischen Zahlen auf dem Zifferblatt, einem Stunden- und Minuten-Feiger. Daran befestiget ist, ein Fingerbreites 6—7 Zoll langes aus brauner Seide und Goldverleu geflochtenes Band, und hieran ein messingener Springring, ein messingener viereckiger Schlüssel, und ein brauner eichelförmiger mit einem silbernen gezackten Keil eingefasster Stein. Außerdem ist sie mit einer längern gleichfalls aus brauner Seide gewürkten Schnur, woran sie um den Hals gehängt werden kann, versehen.

In dem Bezirksamt Staufen.

(3) In der Nacht vom 1. auf den 2. Dezember wurde einem Bürger in Griesheim aus seinem Hofe ein vorderes Wagenrad im Werth von 9 fl. entwendet.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Dem Konrad Ganzmann von Indelofen sind in der Nacht vom 14. auf den 15. Dezember in Haselbach 3 Dienstöcke entwendet worden.

Diebstahl und Fahndung.

(1) In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. sind dem Johannes Hierholzer vom Ettiker Hofe, Gemeinde Kadelburg, ein Paar neue lange Stiefel und ein Paar neue Schuhe, sodann 19 Gulden an baarem Gelde aus seiner Stubenkammer entwendet worden, und es hat sich der Uhrenmachergeselle Ferdinand Niederer von Unadingen dieses Diebstahls dringend verdächtig gemacht.

Sämmtliche Polizeibehörden werden demnach in Dienstfreundschaft ersucht, auf den benannten unten signalisirten Burschen fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern lassen zu wollen.

Waldshut den 19. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schilling.

**Signalement
des Ferdinand Niederer.**

Derselbe ist beiläufig 50 Jahre alt, von mittlerer und schlanker Postur, hat blonde Haare, braune Augen, eine kurze spizige Nase, mittlern Mund und einen ziemlich starken Backenbart. Besondere Abzeichen hat er keine.

Seine Kleidung besteht in einem kurzen schon etwas abgenütztem Fracke von grüner Farbe, schwarzgrauen wollenen Hosen, einer schwarzen Weste, schwarzem Halstuche; er trug eine s. g. russische Mütze und ein Paar ganz alte Stiefel.

VI. Landesverweisung.

(1) Die ledige Hedwig Schloffer von Altdorf, Königl. Würtemb. Oberamts Ravensburg, deren Signalement unten folgt, wurde vom Hochpreisslichen Hofgericht der Secyprovinz durch Urtheil vom 10. d. M. No. 1615. wegen Diebstahls, Betrugerei und Unterschlagung zu einer achtwöchentlichen bürgerlichen Gefängnißstrafe, zum Ersatz des Schadens verurtheilt, und der Großherzogl. Badischen Lande verwiesen; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Signalement.

Hedwig Schloffer ist 21 Jahre alt, 4' 10" groß, hat braune Haare, hohe gewölbte Stirne, braune Augenbraunen, grave Augen, mittlere Nase, großen Mund, rundes Kinn, volle Wangen, rundes Gesicht, lebhafte Gesichtsfarbe, und hat auf dem rechten Auge einen kleinen Flecken.

Stockach den 23. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eckstein.

VII. Kaufanträge und Verpachtungen.**Frucht- und Wein-Versteigerung.**

(3) Freitag den 8. Jänner 1830, Vormittags 10 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle

56 Saum 1827r,
50 „ 1828r Gefällweine;
400 Sester Weizen und
200 „ Gersten,

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Emmendingen den 18. Dezember 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

Hofer.

Wein-Versteigerung.

(2) Mittwoch den 6. Jänner 1830, Vormittags 10 Uhr werden in der herrschafft. Kellerei Sulzburg 100 Ohm 1823r, 24r, 25r, 26r und 1829r Weine in neubadischem Maas.

Eben so werden am Freitag den 8. Jänner 1830, Nachmittags 2 Uhr in der herrschafft. Kellerei Mühlheim obngefähr

50 Ohm 1829r Zehnweine

dem Verkaufe ausgesetzt werden. Sodann wird wiederholt bekannt gemacht, daß am ersten und dritten Mittwoch in jedem Monat wie bisher auf 1823r und 1826r Weine in der Kellerei Sulzburg Handverkauf statt findet.

Mühlheim den 22ten Dezember 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

Kieffer.

Liegenschaften-Versteigerung.

(3) Aus der Gantmasse des Meigers und Bleichers Andreas Riede in der Wiehre, wird Donnerstag den 7. Jänner 1830, Vormittags 9 Uhr, an dem gewöhnlichen Ausrufsorte:

das im Dorf Wiehre befindliche Haus, sammt Scheuer und Mezig, estimirt zu 3600 fl.

Das Bleichhaus oder ehemalige Gartenhaus sammt der Werkstatt, estimirt zu 500 —

3 Fauchert Matten und 3 Brtl. Gartenfeld, dabei liegend, estimirt zu 1400 —

Zusammen 5500 fl.

entweder im Ganzen oder schicklichen Abtheilungen; sodann

1½ Brtl. Acker, am Marchweg neben Bogt Wiesler und Sebastian Wahrer von Bezenhausen, estimirt zu 50 fl.

einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und die nähern Bedingungen am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

Freiburg den 17. Dezember 1829.

Großherzogliches Stadtamts-Revisorat.

Scharnberger.

Abstrich-Versteigerung.

(2) Höherer Anordnung zufolge soll der Bau einer neuen Kirche zu Scheltingen im Abstrich öffentlich versteigert werden. Zur Vornahme dieser Versteigerung haben wir

Donnerstag den 28. Jänner 1830, Vormittags 9 Uhr, in dem Wirthshaus zur Sonne in Scheltingen bestimmt, und es werden alle diejenigen, welche zur Uebernahme dieses Baues Lust haben zu dieser Steigerung mit dem Bemerken eingeladen, daß der Bauplan und Kostenüberschlag bei der Versteigerung werden vorgelegt, und die Steigerungsbedingungen bekannt gemacht, daß dieselben aber auch inzwischen auf der diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden können. Uebrigens haben sich diejenigen, welche an dieser Bau-Versteigerung Antheil nehmen wollen, bei der Steigerungs-Commission mit legalen

obriakeitlichen Zeugnissen über ihr Vermögen gehörig auszuweisen, um hiernach bemessen zu können, ob sie die erforderliche Caution zu leisten im Stande sind.

Nachdem der Steigerungsakt über den Kirchenbau geschlossen seyn wird, so werden dann sogleich auch die nöthig erfundenen Reparationen am Pfarrhause zu Scheltingen deren Kosten nach dem dahier vorliegenden Ueberschlag auf 553 fl. 38 kr. berechnet sind, im Abstrich öffentlich versteigert werden, wobei die Steigerungslustigen das nämliche wie bei der Versteigerung des Kirchenbaues zu beobachten haben.

Freitag den 21. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schnecker.

Versteigerung.

(1) Die Behausung und übrigen Liegenschaften aus der Gantmasse des Bürgers Christian Renkert von Dvffingen werden

Montag den 11. Jänner 1830,

Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeinshause auf vier verzinliche Jahrestermine, sodann den darauf folgenden

Dienstag den 12. Jänner 1830,

in der Behausung des Gantmanns die vorhandenen Fahrnisse aller Gattung, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Freiburg den 24. Dezember 1829.

Großherzogliches Landamts-Revisorat.

Sartori.

Versteigerung.

(1) Am Montag den 11. Jänner 1830, werden aus dem herrschaftl. Steineggberg, Forsts Wehr, beiläufig

41 Klafter buchenees Scheiterholz und

16 " " Prügelholz,

in kleinen Abtheilungen ums Meistgebot versteigert.

Kauflustige haben sich früh 9 Uhr, im Adlerwirthshause in Wehr zu versammeln, von wo aus man sich in den Holzschlag begiebt. Säckingen den 19. Dezember 1829.

Großherzogliche Forst-Inspektion.

v. Teuffel.

Holz-Versteigerung.

(1) Aus dem herrschaftl. Herzogwalde, Reviers Hagenbach, werden bis

Mittwoch den 13. Jänner 1830,

5 Stämme eichenes Nutz- und Sägholz,

21 " eichenes Wagnerholz,

10 " fohrenes Sägholz und

5 " " Bauholz; sodann

88 Klafter buchenes Scheiterholz,

10 " eichenes und fohrenes Scheiter-

holz,

20 " buchenes Prügelholz und

3000 Stück buchene Wellen,

in kleinen Abtheilungen an den Meistbietenden versteigert.

Kaufstüfte haben sich früh 9 Uhr, auf dem Hagenbacher Hofe zu versammeln.

Säckingen den 24. Dezember 1829.

Großherzogliche Forst-Inspektion.

v. Teuffel.

Holz-Versteigerung.

(3) Aus den herrschaftl. Waldungen des Wendlinger Forstes, dem f. g. Arlesheimer Wald, werden

Montag den 4. Jänner 1830,

Morgens 9 Uhr,

14 Stück eichene Nutzholzklöge,

32 Klafter eichenes Brandholz und

800 Stück eichene Wellen

versteigert.

Die Steigerungsliebhaber werden eingeladen, sich bei der Plantage einzufinden.

Freiburg den 19. Dezember 1829.

Großherzogliche Forstamt.

v. Draiß.

Frucht-Versteigerung.

(1) Am 4. Jänner 1830, Vormittags 10

Uhr, läßt die Gemeinde Krozingen auf dessen Fruchtsweicher öffentlich versteigern:

400 Sester Weizen;

wozu die Liebhaber höflich einladet

Heckle, Vogt.

Krozingen den 26. Dezember 1829.

Akkord-Begebung.

(1) Die höheren Orts genehmigte Erbauung eines Wachthauses, Bürgergefängnisses und Feuersprizen-Schopfes, in der Gemeinde Malsburg, wird

Montag den 1. Februar 1830,

im hiesigen Gemeindevirthshause, Vormittags 10 Uhr, mittelst Abstrichs-Versteigerung an den Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die Baubedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht, und können bei dem unterzeichneten Vogtamt eingesehen werden.

Malsburg den 24. Dezember 1829.

Breh, Vogt.

Haus-Versteigerung.

(3) Am Donnerstag den 14. Jänner 1830, Nachmittags 4 Uhr, wird im Sonnenwirthshaus zu Waldkirch das einstöckige Haus des ledigen Gerbers Anton Pfeifer von da, an den Meistbietenden versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Waldkirch den 17. Dezember 1829.

Bürgermeister-Amt.

Reistv.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei
von den Gebrüdern Gross.